



**PRO BAHN – Landesverband
Baden-Württemberg e. V.**
Regionalverband Südlicher Oberrhein
Benedikt Barth, Vorsitzender
Kronenstr. 5, 79100 Freiburg i. Br.

Tel.: 0761 / 55 63 589
Mobil: 0178 / 53 77 857
E-Mail: ba5554@web.de
Internet: www.pro-bahn-bw.de

21.12.2010

Rundbrief Dezember 2010

*Liebe Mitglieder,
kurz vor Weihnachten erscheint – wie inzwischen gewohnt – der Jahresend-Rundbrief des Regionalverbands. Ich möchte Ihnen allen für Ihre Unterstützung danken: für Ihre Mitgliedschaft, für die Rückmeldungen und Hinweise, die für die Arbeit von ProBahn hier vor Ort sehr wertvoll sind. Auch im kommenden Jahr werden wir uns an jedem zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Cafe Velo in unmittelbarer Nähe zum Freiburger Hauptbahnhof treffen. Alle interessierten Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen! Im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen frohe Weihnachtsfeiertage und alles Gute für das neue Jahr!
Benedikt Barth, Vorsitzender*

Elsaß: TRAM-TRAIN Mulhouse gestartet

(ud) Frankreich-Premiere für den TRAM-TRAIN: Zum Fahrplanwechsel 2010/11 ging in der zweitgrößten Stadt des Elsaß eine Regional-Stadtbahn in Betrieb. Auf den 22 km von Mulhouse ins Vallée de la Thur werden "Zwei-System"-Fahrzeuge Typ Siemens Avanto eingesetzt, deren Äußeres die Charakteristika von Tram Mulhouse und TER Alsace kombiniert. Anlässlich der Eröffnung der neuen Strecke konnten tausende Fahrgäste kostenlos die neue Verbindung testen.

Der TRAM-TRAIN fährt zunächst gemeinsam mit der ebenfalls neuen Tram-Linie 3 auf dem bestehenden Netz durch die Innenstadt von Mulhouse, dann auf neuen Schienen parallel zur SNCF-Hauptstrecke mit 750 Volt Gleichstromversorgung und 70 km/h sowie vier neuen Haltepunkten bis Lutterbach und von dort aus weiter auf der ertüchtigten, neu mit 25 KV-50 Hz ausgerüsteten SNCF-Nebenstrecke mit drei neuen Haltepunkten nach Thann-St.Jacques.

In einem weiteren Schritt soll zukünftig der letzte Abschnitt bis Kruth (westliche Vogesen) elektrifiziert und mit dem TRAM-TRAIN durchgehend ab Mulhouse Gare-Central bedient werden. Zur Zeit verkehren dort noch Dieseltriebwagen.

Der TRAM-TRAIN fährt vertaktet 2x pro Stunde, was mit der Tramlinie 3 einen "unsauberen" 15 Minuten-Takt bis Lutterbach ergibt. Nach Kruth gibt es – mit Lücken – durchgehende TER-Verbindungen sowie viele weitere Anschlüsse an den TRAM-TRAIN in Thann. Das Tarifsystem wurde - als Zwischenstufe - großräumig Richtung Stadtumland als Regionaltarif weiterentwickelt.

Stadtverkehr Freiburg: Wiederinbetriebnahme der Linie 2 Richtung Zähringen und Einstellung der Buslinie 27 in der Wiehre

(bb/dg) Anlässlich des vorgezogenen innerstädtischen Fahrplanwechsels in Freiburg hat der Regionalverband in einem Brief an die VAG und in einer Pressemitteilung die Wiederinbetriebnahme der Linie 2 in der umgebauten Habsburgerstraße begrüßt. Ebenso positiv beurteilen wir, dass die Linie 5 jetzt auch in den Abendstunden bis zur Endhaltestelle Hornusstraße verkehrt. Gleichzeitig kritisierten wir die Einstellung der Buslinie 27 im südlichen Abschnitt zwischen Stadtzentrum und Wiehre Bahnhof. Diese ist aus unserer Sicht sehr bedauerlich, weil hiermit ein weiterer Schritt weg von einer guten Verknüpfung von Stadtverkehr und regionalem Schienennetz getan wurde. Die von der VAG als Begründung für die Einstellung angegebene schlechte Auslastung der Busse lag unseres Erachtens v.a. an der schlechten

Verknüpfung mit den Zügen aus dem Höllental. Würde man hier einen sauberen Halbstundentakt mit kurzen Übergangszeiten am Bahnhof Wiehre einrichten, könnte man ein großes Fahrgastpotential an Ein- und Auspendlern erschließen. Insbesondere für Fahrgäste aus Richtung Vauban, Merzhausen und Hexental wäre die Höllentalbahn ohne den Umweg über den Hauptbahnhof zeitsparend erreichbar. Die Problematik der Verknüpfung von Bahn und Bus/Straßenbahn im Raum Freiburg wird im kommenden Jahr ein Fokus der Arbeit des Regionalverbands sein, denn außer dem Freiburger Hauptbahnhof verfügt kein Haltepunkt auf dem Freiburger Stadtgebiet über gute Anschlüsse an den innerstädtischen ÖPNV. Alle an diesem Thema interessierten Mitglieder laden wir zur Mitarbeit ein.

Bis Mitte März: kein Ersatz für Spät-ICE ab Basel SBB

(bb) Wegen der angespannten Situation bei der ICE-Flotte der DB AG wird der letzte ICE aus Basel SBB (ab 23:26 Uhr) bis auf weiteres als IC bis Frankfurt/Main Hauptbahnhof geführt. Entgegen der Ankündigung auf der Fahrplankonferenz wird dieser Ersatzverkehr mit Schweizer Wagenmaterial aber nicht ab Fahrplanwechsel, sondern erst 20. März 2011 gefahren. Als Grund für diesen Ausfall wurden die Maßnahmen angegeben, mit denen die DB momentan versucht, im Fernverkehr besser durch den Winter zu kommen. Dadurch entfällt für viele Pendler, Theaterbesucher und Fluggäste in den kommenden Monaten eine Möglichkeit, am späten Abend direkt von Basel SBB Richtung Norden zu gelangen. Die momentan letzte Verbindung mit Regionalzügen ist somit Basel SBB ab 22:40 Uhr, Freiburg an 0:03 Uhr. ProBahn bedauert diese vorübergehende Lücke. Besonders für Jahreskartenbesitzer ist der Ausfall ärgerlich. Verbindungen sollten gerade auch in Tagesrandlagen verlässlich sein. Fahrzeugmangel darf auf Dauer kein Argument für solche Maßnahmen sein. Aus unserer Sicht hat der Eigentümer der Deutschen Bahn AG, die Bundesrepublik Deutschland, durch klare Vorgaben und eine ausreichende Finanzierung sicherzustellen, dass die Deutsche Bahn einen funktionierenden, verlässlichen und kundenorientierten Fahrplan anbieten kann. Die jahrelangen Rationalisierungsmaßnahmen im Hinblick auf einen Börsengang „auf Teufel komm raus“ zeigen gerade hier wieder ihre unschönen Auswirkungen.

Mehr Waggons im Rheintal

(bb) Seit dem Fahrplanwechsel setzt DB Regio Südbaden in den meisten Regionalzügen auf der Strecke Offenburg – Basel auf eigene Rechnung einen Doppelstockwagen mehr pro Zug ein. Dies führt zu einer erfreulichen Entspannung in den Zügen, so dass Pendler und Reisende nun wieder vermehrt vom Komfort einer Zugfahrt profitieren können – zumindest vorübergehend. Denn sollte Herr Bechthold von DB Regio Südbaden Recht behalten, dürften auch die zusätzlichen Waggons schnell wieder gut gefüllt sein. Hier nochmals das bereits im Rundbrief von Ende März abgedruckte Zitat von der Frühjahrskonferenz: „Man kann hier in Freiburg einen Zug hinstellen, und früher oder später ist er voll.“

Neuerungen im Hochschwarzwald

(wfi) Mit dem Fahrplanwechsel entfällt auf der Höllentalbahn der bisher montags bis freitags verkehrende zusätzliche Zug von Freiburg (Abfahrt 6:51 Uhr) nach Himmelreich. Dafür besteht eine neue Fahrtmöglichkeit von Titisee (Abfahrt 6:49 Uhr) nach Freiburg (Ankunft 7:38 Uhr), und zwar auch in den Schulferien. Ein Einsatz dieses Zuges bereits ab Neustadt ist aus betrieblichen Gründen nicht möglich. Eine weitere Verbesserung ergibt sich dadurch, dass der vorletzte Abendzug von Neustadt (Abfahrt 20:32 Uhr) nach Villingen, beziehungsweise sonntags nach Aulendorf, jetzt wieder täglich um 21:06 Uhr in Hüfingen hält.

Bei der SBG-Buslinie 7216 Kirchzarten – St. Peter – Hinterzarten gibt es montags bis freitags wesentliche Änderungen. Mit zusätzlichen Fahrten wird ein systematischer Taktverkehr erreicht (mit Abweichungen im Schüler- und Berufsverkehr): Kirchzarten – St. Peter halbstündlich, weiter bis St. Märgen stündlich, weiter bis Hinterzarten zweistündlich, wobei Breitnau – Hinterzarten stündlich bedient wird. Gleiches gilt jeweils für die Gegenrichtung. In Kirchzarten bestehen jetzt auch mehr Zuganschlüsse von/nach Titisee, weil einzelne Busse früher ankommen oder später abfahren.

Neues 3-Löwen-Kursbuch

(wfi) Die Nahverkehrsgesellschaft hat im Auftrag des Landes das Kursbuch mit den Schienen-Regionalverbindungen für das Fahrplanjahr 2011 herausgegeben. Aufgeführt sind auch Strecken über die Landesgrenzen hinaus, etwa nach München, Frankfurt/Main, in die Schweiz oder nach Österreich. Erstmals ist das Kursbuch auch über jede Buchhandlung erhältlich. Die sinnvolle Ergänzung zu den Fahrplanauskünften im Internet mit reichhaltigen Informationen zu Ausflugszielen und umfangreichen Adresslisten kostet € 9,90. Erschienen ist das Kursbuch unter der ISBN 978-3-923719-87-7 im Verlag VUD Medien.